

Igelstation life...

Meine Lieben,

Werte Interessierte,

Normal erzähle ich nicht viel von meiner Igelstation. Heute denke ich, darf ich auch mal erzählen...

Gestern Morgen war ich mit drei Igel bei einer Tierärztin. Einer hat zwei kaputte Vorderbeine. Die Tierärztin hat geröntgt und ein Bein bandagiert. Es ist gebrochen und auch Bänder sind gerissen. Das andere Bein hat den Verlust einer Kralle und eine lange Wunde. In Narkose ließ sich alles gut versorgen. Wir werden versuchen, das Bein zu erhalten.

Ein Igel hat eine böse Hinterbeinverletzung. Der Fuß hat drei Krallen verloren, ist dick geschwollen, wurde von mir schon gebadet und antibiotisch versorgt.

Röntgen, keine Osteolyse! Vorsichtig hat die Tierärztin Gewebe weggenommen, die Wundränder aneinander gelegt und genäht. Nun hoffen wir, dass auch dieses Beinchen erhalten bleiben kann.

Igel drei wurde wohl im Kampf gegen Artgenossen an einem Futternapf heftig gebissen. Die seitliche Wunde war lang, sehr unrein, aber nicht so tief, wie ich erst annahm. Also wurde der Ringmuskel nicht verletzt.

In Narkose konnte die Wunde gereinigt und behandelt werden. Ich hatte den Igel schon mit Kamillosan oft gebadet und ihn antibiotisch behandelt. Aber der kleine Scheißer war so bissig und hat sich so fest eingerollt, dass es immer ein Stochern im Nebes war.

Nun hat die sehr tüchtige Helferin die Schermaschine rausgeholt, das Fell und ein paar Stacheln abgeschält, sodass die Wunde gut zu beurteilen war und behandelt werden konnte.

Mensch bin ich froh! Zum Glück mal keine Amputation, keine Euthanasie. Da sind die drei Stunden Zeitaufwand eher nebensächlich.

Liebe Grüße

Karin

Karin Oehl

Pulheim, 11. November 2020